

PROTOKOLL

über die 4. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Melle am Montag, dem 12.12.2022,
Saal Torbogenhaus, Allee 14, 49328 Melle

Sitzungsnummer: nioren/005/2022
Öffentliche Sitzung: 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Siegfried Hehemann

stellv. Vorsitzende

Helga Schwarze

Mitglied

Karin Bohle

Siegfried Göhner

Peter Gromm

Bernhard Lönker

Christiane Uttinger

Andreas Wieland

von der Verwaltung

Andrea Stallkamp

Marita Feller

Gäste

Gast/Gäste

Frau Hallbrügge

Herr Martin Becker bis 16:35

Herr Klaus Hinck bis 16:35

Zuhörer

Regine Böke

Dr. Manfred Kloweit-Herrmann

Rainer Tiemeyer

Abwesend:

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 26.09.2022
- TOP 5 Hospizinitiative Melle stellt sich vor
- TOP 6 Digitale Fortbildung für Senioren
- TOP 7 Mitgliedschaft in Ausschüssen
- TOP 8 Aktuelle Aktionen
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Hehemann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Frau Hallbrügge aus Melle-Gerden erzählt von ihrer Situation als alleinstehende Seniorin mit größerem ländlichen Anwesen. Sie benötige Hilfe bei der Begleitung zu Gericht. Ihr gehe es nicht um eine Rechtsberatung in dem Sinne aber um eine Art Beistand und Ratgeber. Evtl. gebe es mehrere Senioren, die aufgrund Ihres Alters ein schwächeres Nervenkostüm bei solchen Angelegenheiten haben und daher Unterstützung benötigen.

Vorsitzender Hehemann erwidert, dass der Seniorenbeirat nicht befugt sei, bei rechtlichen Fragen beratend zur Seite zu stehen. Alle älterwerdenden Menschen blieben geschäftsfähig, so dass hier immer wieder Fragen auftauchen. Er müsse an der Stelle an eine Rechtsberatung (Verbraucherzentrale, andere Organisationen) oder Anwälte verweisen.

Auf die Frage, ob es noch die Kümmerer gebe teilt Frau Feller mit, dass es diese zur Unterstützung zur Erledigung bei Dingen des Alltags gebe, aber auch die würden bei Rechtsfragen nicht tätig, auch nicht beratend. Sie weist auf die Rechtsabteilung des Sozialverbandes als weitere Möglichkeit hin.

Es entsteht eine Unterhaltung, ob und wie die unterschiedlichen Probleme der Senioren erfasst werden können. Die Anwesenden bedanken sich bei Frau Hallbrügge für ihre Vorsprache.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Hehemann wird den Tagesordnungspunkt der letzten Sitzung „Wohnen im Alter“ versuchen unter Punkt 9 ansprechen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 26.09.2022

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Hospizinitiative Melle stellt sich vor

Vorsitzender Hehemann begrüßt Herrn Becker, den 1. Vorsitzenden und Herrn Hinck den 2. Vorsitzenden der Hospiz-Initiative Melle e.V.

Herr Becker nimmt zunächst Bezug auf die Historie der Hospizbewegung. Diese leite sich von der Tradition der Herbergen ab, die ab dem Ende des 4. Jahrhunderts entlang der Pilger Routen in ganz Europa entstanden. Diese boten gesunden wie kranken Pilgern ihre Gastfreundschaft an. Die moderne Hospizbewegung wurde 1967 in London gegründet, ab da wurden erste Hausbesuchsdienste zur Betreuung von Sterbenden eingerichtet. Heute gebe es in Deutschland 250 stationäre Hospize, 19 Kinder- und Jugendeinrichtungen, 1500 ambulante Begleitdienste mit 120.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern und 340 Palliativstationen. Bei der Palliativstation sei der Unterschied, dass die Patienten die Station auch wieder

verlassen können. Bei der Hospizbegleitung gehe es um den Abschied, somit um das Sterben.

Frau Schmitkunze habe die Initiative 2005 in Melle gegründet. Seitdem habe es in Melle viele Vorträge und Theaterstücke zu dem Thema gegeben. Auch seien Projektwochen mit Schulkindern entstanden. Derzeit gebe es 54 Mitglieder, davon seien 20 aktiv in der Begleitung tätig. Alle haben eine Ausbildung zur Trauerbegleitung absolviert. Es gebe ein sog. Trauercafe sowie „Letzte Hilfekurse“. Die Ausbildung werde immer für eine Gruppengröße von 8-10 Personen angeboten. Für die Mitarbeiter gebe es einmal im Monat eine Supervision.

Herr Hinck ergänzt, dass ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit die Begleitung der Angehörigen von Sterbenden sei. Oftmals werden er und seine Mithelfer recht spät gerufen, so dass der Kontakt mit dem Sterbenden nicht mehr möglich sei. Eine frühzeitige Hinzuziehung der HospizmitarbeiterInnen wäre für alle Seiten von Vorteil, weil sie einfach Zeit mitbringen. Zeit für den Sterbenden, Zeit für die Angehörigen. Seit der Kontaktbeschränkungen durch die Coronapandemie werden sie weniger gerufen. Über weitere Anrufe würden sie sich durchaus freuen.

Auf die Frage von Frau Feller, wie hoch der Anteil von Anfragen von Menschen mit Migrationshintergrund sei, teilt Herr Hinck mit, dass es sehr wenig Anfragen gebe, vereinzelt haben sog. „Russlanddeutsche“ um Hilfe gebeten.

TOP 6 Digitale Fortbildung für Senioren

Frau Uttinger teilt mit, dass in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament folgende Termine in der Stadtbibliothek angeboten werden: Jeden 2. Samstag im Monat in der Zeit von 13:00 – 14:00 h, beginnend mit dem 14.01.2023. Die Anmeldung erfolge über die Stadtbibliothek.

Vorsitzender Hehemann ist der Auffassung, dass zunächst geschaut werde, wie das Angebot angenommen werde. Danach könne die Veranstaltung u.U. stärker beworben werden.

TOP 7 Mitgliedschaft in Ausschüssen

Vorsitzender Hehemann nimmt Bezug zum Ratsbeschluss, dass der Seniorenbeirat *nicht* durch ein Mitglied im Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung sowie im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing vertreten soll. Die Fraktionen der CDU, FDP und der Grünen habe dagegen gestimmt. Er habe daraufhin mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU und der Grünen gesprochen. Deren Argumentation, dass das Jugendparlament dann auch vertreten sein müsste und man so die Ausschüsse unnötig vergrößern würde, könne er so nicht hinnehmen.

Herr Göhner entgegnet, dass in der Satzung des Seniorenbeirates explizit die beiden Ausschüsse benannt worden seien. Seiner Meinung nach, sei das absolut sinnvoll, da hier auch die Belange von Senioren besprochen werden. Ansonsten sei es nach der Satzung zumindest erforderlich, dass der Seniorenbeirat über die ihn betreffenden Themen informiert werde. Seit der konstituierenden Sitzung sei der Beirat über keine seniorenrelevanten Themen aus irgendeinem Ausschuss in Kenntnis gesetzt worden. Er habe für die Entscheidung des Rates kein Verständnis."

Vorsitzender Hehemann werde künftig die Tagesordnung des Stadtrates im Blick behalten. Sobald seniorenrelevante Themen auf der Tagesordnung stehen, werde er an der Sitzung teilnehmen.

Es entsteht eine Diskussion über die weitere Vorgehensweise. Die Mitglieder sind sich einig, dass ihre Arbeit im Seniorenbeirat durch den Ratsbeschluss abgewertet werde. Die seniorenrelevanten Themen werden immer wichtiger, wenn der Beirat weder informiert noch in den Gremien vertreten werde, sei das ein rückwärtsgerichtetes Zeichen. Sie wollen daher zur Bürgerfragestunde der nächsten Ratssitzung am 15.12.2022 gehen. Vorsitzender Hehemann werde hierfür ein Schreiben vorbereiten und bittet dann um Rückmeldung.

TOP 8 Aktuelle Aktionen

a)

Herr Gromm berichtet von der Ge-Komm, das ist die „Kommunale Gesellschaft für Infrastruktur für Radwege und Straßen“. Diese habe eine App entwickelt, in der man Mängel an Straßen und Radwegen einstellen könne. Er sei in der Arbeitsgemeinschaft der SPD 60plus vertreten, diese nutze die kostenlose App bereits. Er schlägt vor, sich einmal zu einem Gespräch mit der GeKomm zu treffen, ggf. sei die kostenlose App auch für den Seniorenbeirat interessant.

Frau Feller bekundet für den Beirat für Menschen mit Behinderung ebenfalls ihr Interesse.

Vorsitzender Hehemann werde Kontakt mit der „Ge-Komm“ aufnehmen.

b)

Frau Uttinger teilt mit, dass die AG 60 plus den Vorschlag gemacht habe, für Melle einen Seniorenpass einzuführen. Dieser könne ähnlich aufgebaut sein wie der Familienpass.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

a)

Auf den Hinweis von Herrn Göhner dass sich der vorherige Seniorenbeirat mit den Wohlfahrtsverbänden getroffen habe teilt Frau Feller mit, dass der Seniorenbeirat aus Mitgliedern der Wohlfahrtsverbände zusammengesetzt war. Um in Kontakt zu bleiben, wurde versucht einmal pro Jahr ein Treffen mit Allen durchzuführen.

b)

Herr Göhner erkundigt sich nach der Notfallmappe, die bei der Stadt Melle erworben werden könne. Er halte es für sinnvoll, dass die Angaben zu den Pflegeeinrichtungen aktualisiert werden.

Herr Gromm weist an dieser Stelle auf die Notfalldose hin, die vom Sozialverband beworben werde. Diese Dose stehe mit allen wichtigen Informationen im Kühlschrank und könne so von den Ersthelfern etc. eingesehen werden.

c)

Herr Tiemeyer ist heute nicht als Funktion des stellvertretenden Mitgliedes für Melle Mitte in der Sitzung, sondern er möchte seine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen. Er sei derzeit der einzige ausgebildete ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer in Melle. Er biete patienten-orientierte Unterstützung und individuelle Hilfestellung im Alltag an. Es gehe um Zuspruch und Ermutigung, Beratung und Information bei Sozialleistungen und Hilfsmitteln bis hin zum gemeinsamen kochen. Das RAS Team biete am 01.02.2023 mit dem DRK eine Info-Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Firma RAS an.

d)

Herr Dr. Kloweit-Herrmann weist darauf hin, dass die Mobilität von Senioren sehr eingeschränkt werde, sobald das Auto abgegeben wird. Es sei schwierig von A nach B zu kommen, man befinde sich im Grunde in einer anderen Welt. Er spreche da aus Erfahrung.

Frau Feller erwidert, dass die Stadt Melle eventuell in ein „On-Demand-Bus-Projekt“ mit aufgenommen werde. Sie erhoffe sich hier eine Erleichterung auch für Senioren.

e)

Frau Feller berichtet von einem Gespräch mit Herrn Lothar Hemminghaus. Sie würden es demnach begrüßen, wenn sich die Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung sowie des Seniorenbeirates wechselseitig zu den Sitzungen einladen. Vorsitzender Hehemann stimmt dem zu und wird mit Herrn Hemminghaus in Kontakt treten.

f)

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf den **20. März 2023, 15:00 Uhr** festgesetzt. Sie solle in Buer stattfinden, voraussichtlich im Vereinsraum an der Hilgensele 48. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Hehemann die Sitzung.

gez. Hehemann, 01.02.23

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

gez. Stallkamp, 24.01.23

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)